

Neues SPD-Team: Frauenpower und Modernisierung für Deutschland!

Am 5. Mai 2025 stellt die SPD ihr neues Regierungsteam vor, betont Frauenpower und Modernisierung Deutschlands unter Merz.



Deutschland - Am 5. Mai 2025 wird die politische Landschaft Deutschlands erneut prägend gestaltet. Das schwarz-rote Regierungsbündnis, unter der Führung des designierten Kanzlers Merz, spricht von einer „Arbeitskoalition“. Am Dienstag wird die neue Regierung offiziell ihre Arbeit aufnehmen. Die SPD hat sich auf ihr Regierungsteam verständigt und gleich mehrere zentrale Ministerien besetzt.

In der neuen Regierung bleibt Boris Pistorius Verteidigungsminister. Arbeitsministerin wird Bärbel Bas, während Verena Hubertz das Bauministerium übernimmt. Lars Klingbeil, der Parteivorsitzende der SPD, wird Vizekanzler und Finanzminister. Zudem wird Carsten Schneider Umweltminister

und Reem Alabali-Radovan übernimmt das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Stefanie Hubig wird für die Justiz zuständig sein. Während Saskia Esken bei der Kabinettsbesetzung leer ausgeht, gibt es einen wichtigen Fortschritt in Bezug auf die Geschlechterverteilung, da sechs der insgesamt neun Minister- und Staatsministerposten von Frauen besetzt werden.

Das neue Regierungsteam

Die SPD hat die Besetzung ihrer Kabinettsposten offiziell bekannt gegeben. Das neue Regierungsteam setzt sich aus erfahrenen Persönlichkeiten und frischen Gesichtern zusammen und stellt insgesamt neun Kabinettsposten: sieben Bundesministerposten und zwei Staatsministerposten. Die genaue Aufteilung sieht wie folgt aus:

Position	Name
Bundesminister der Finanzen, Vizekanzler	Lars Klingbeil
Bundesministerin für Arbeit und Soziales	Bärbel Bas
Bundesminister der Verteidigung	Boris Pistorius
Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Verena Hubertz
Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz	Stefanie Hubig
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Reem Alabali-Radovan
Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Carsten Schneider
Staatsministerin und Beauftragte der	Elisabeth Kaiser

Bundesregierung für Ostdeutschland	
Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	Natalie Pawlik

Die Neubesetzung der Ministerien zeigt den Willen der SPD, zentrale Themen für die Modernisierung Deutschlands und die Belange der Arbeitnehmer aktiv zu adressieren. Dies geschieht im Rahmen eines generationalen Wandels innerhalb der Partei, der von den Parteivorsitzenden betont wird. Besonders hervorzuheben ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen: Sechs der neun Kabinettsposten werden von Frauen besetzt, was in einem landesweiten Kontext, wo der Frauenanteil in Führungspositionen 2023 nur bei 28,7 % liegt, als bedeutender Schritt gesehen werden kann. Im akademischen Bereich liegt der Frauenanteil sogar bei 50,1 %, was auf eine signifikante Verbesserung in den letzten Jahrzehnten hinweist.

Der Wechsel wird schrittweise vollzogen, wobei auch die Kanzlerwahl und ein großer Zapfenstreich für Olaf Scholz Teil des Übergangsprozesses sind. Eine starke Teamdynamik wird innerhalb der neuen Regierung gefordert, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

op-online.de berichtet, während **zdf.de ebenfalls über die SPD informiert**. Weitere Daten zu den Führungspositionen von Frauen in Deutschland finden Sie unter **destatis.de**.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • www.op-online.de • www.zdf.de • www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de